Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 8 (1882)

Heft: 29

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

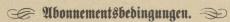
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Berantwortliche Rebattion: Jean Rögli.

Ervedition : Bahnhofftrage Dr. 98.

Erscheint jeden Samftag.



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Briefe und Gelder franko.

Mile Boftamter und Buchandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franto für die Schweig: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Bereinigten Staaten von Rordamerita für & Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50 ; für Sudamerita und Borber Affen für & Monate Fr. 9, fift 12 Monate Fr. 16. - Gingelne Nummern 25 Cts.



Ein vaterländisches Schausviel



in zwei Aufzügen.

(Beit und Ort ber handlung wollen bie geneigten Buschauer fich nach Belieben imaginiren.)

Erfter Gewalthaufe.

Erfter Aufzug. Weg mit den Pfaffen! Fort mit bem Trug! Es ift nun des Betens und Predigens g'nng. Berunter die Rangel! Die Rirche fei Jeglichem Bolt und Gebrauche frei! "Durch Bildung gur Freiheit" fei unfer Bort! Drum ichwören wir allen Denen ben Tob, Die aus der Boltsverdummung ihr Brod Und fonftige Revenuen beziehen, Und Mühe und redliche Arbeit flieben.

3weiter Gewalthaufe. Lagt fie nur fturmen! All' ihr Brullen Bermag ihre Schwäche nicht zu verhüllen. Sabt nur Bedulb! Eh' gehn Jahre borbei, Rufen fie wieder ber Rlerifei. Ihr werbet's erleben, ihre größten Beuler Nehmen bann wieder am vollften bie Mäuler, Wenn es gilt, ben berachteten Bfaffen Wiederum Unfehen und Chr' ju verschaffen.

3weiter Aufzug.

Griter Gewalthaufe.

Der Tag ift aus und es will Abend werben, Ein dunkler Schleier legt fich auf die Erden, Umfängt auch uns. Aus diefem Dunkeln Seh'n hoch am himmel einen Stern wir funteln. Es ift der beil'ge Glaube, deffen Rraft Allein, was Gutes in uns ichafft.

Drum laffet uns benn unf're Jugend Und beren Bucht gur mahren Tugend Ginem geiftlichen herren anvertrauen, Der fie wieder lebre jum Simmel ichauen. Der unfere Lehrer jum Befferen brange Und ihnen ben Brodforb höher hange. Wenn fie fich etwa wollten bermeffen, Im frevlem Uebermuth gu bergeffen, Daß ohne Religion tein Beil, Reine Tugend und am himmel fein Theil.

3weiter Gewalthaufe. (Bortführer).

Betröftet lege ich die Feber, Die vierzehn Jahr den Rampf geführt, Bur Seite; unfer Beigen blubt. Un's Bruderherg, befehrte Feinde! Te Deum stimmet mit mir an, Bereint gieh'n forthin wir die Bahn. Besonnener Rudichritt ift die Barole, Burud in jene icone Beit, Da haber ich herunter hole, Der Gfel fich an Difteln freut, Und ohne Rlaffenhaß und Reid Sich g'nügt mit ber em'gen Geligfeit.

(Mue fallen fich in bie Arme; ber Borbang fallt ihnen in bie haare.)